

Nachfolge CHRISTI - Thomas von Kempen

Drittes Buch - 28. Kapitel

Wider verleumderische Zungen

Der Herr:

Mein Sohn, laß dir's nicht so schwer aufs Herz fallen, wenn die Menschen schlecht von dir denken, und von dir reden, was du nicht gern hörst. Von Rechts wegen solltest du noch schlimmer von dir selbst denken als andere und keinen anderen für minder halten als dich. Wenn du ein innerliches Leben führst, wirst du nicht viel Acht haben, was für Worte draußen herumschwirren. Es ist keine kleine Weisheit, in bösen Tagen zu schweigen, dich ganz mir anzuvertrauen, die Menschen außer dir richten und schelten zu lassen und darüber nicht verwirrt zu werden.

Dein Friede ruhe nicht auf Menschenzungen. Denn sie mögen's gut oder schlecht auslegen, du bist deswegen doch kein anderer Mensch.

Wo ist denn der wahre Friede und die wahre Ehre zu finden?

Wo anders, als in mir allein?

Wer nicht begehrt, den Menschen zu gefallen, und wer nicht fürchtet, den Menschen zu mißfallen, der wird viel Ruhe und Frieden haben.

- Denn alle Unruhe des Herzens und alle Zerstreung der Sinne kommt doch nur von ungeordneter Liebe und von eitler Furcht her.